

Speed-Dating in Seeheim-Jugendheim

Gegen Vereinsamung und für eine gemeinsame Freizeitgestaltung treffen sich Senioren zum gegenseitigen Kennenlernen

Von Claudia Stehle

SEEHEIM-JUGENHEIM. Der Seniorenbeirat Seeheim-Jugendheim hatte am 27. März zum zweiten Mal die älteren Mitbürger zum Speed-Dating in die Jugendheimer Bürgerhalle eingeladen. Darunter versteht der Beirat jedoch keinesfalls eine Partnervermittlung für Senioren, sondern er will den Teilnehmern bei der Suche nach Menschen mit gleichen oder ähnlichen Interessen an Hobbys oder für die Freizeitgestaltung helfen.

„Wir haben dieses Angebot im vergangenen Herbst gestartet und hatten dabei eine sehr positive Resonanz, daher bieten wir diese Möglichkeit zum Kennenlernen auch in diesem Jahr an“, betont dabei Sigrid Seidel, die diese Idee entwickelt hat. Dahinter steht auch die Überlegung, dass vor allem ältere Mitbürger vereinsamen, sich aus der Gesellschaft zurückziehen, weil Partner oder Freunde gestorben oder erkrankt und Verwandte weggezogen sind, sodass man nun keine gemeinsamen Aktivitäten mehr planen und erleben kann. „Hier wollen wir mit diesem Angebot Abhilfe schaffen“, betont Seidel.

Auch zum zweiten Termin des Speed-Datings hatten sich wie-



Sigrid Seidel und Wolfgang Behrendt vom Seniorenbeirat Seeheim-Jugendheim beim Speed-Dating in der Bürgerhalle.

Foto: Andreas Kelm

der zahlreiche Teilnehmer angemeldet, die aber nicht alle erschienen waren, sodass im Raum Cunersdorf an diesem frühen Abend noch der eine oder andere Platz frei war. „Wir haben heute auch Teilnehmer, die beim ersten Mal dabei waren und schon neue Kontakte erfolgreich mit Gleichgesinnten angeknüpft haben“, berichtet Seidel und verweist dabei darauf, dass diese Menschen nun ihren Bekanntenkreis erweitern wollten.

An den Tischen sitzen sich die Kandidaten gegenüber und haben genau fünf Minuten Zeit, um sich über mögliche Gemeinsamkeiten oder Ideen dazu auszutauschen. Dazu läuft die Uhr, bis die fünf Minuten vorüber sind und die Klingel zum Weiterrücken an den nächsten Tisch läutet. „Wechseln Sie immer zum nächsten rechten Platz weiter“, bittet Seidel die Teilnehmer, an diesem Abend überwiegend ältere Damen. Auf den Tischen haben die Gastgeber

vom Seniorenbeirat Notizblock, Stift und einen Zettel mit unterschiedlichen Interessensgebieten ausgelegt, als Hilfe, um optimal mit einander ins Gespräch zu kommen. Unterstützt wird Sigrid Seidel bei diesem Angebot von ihrem Kollegen Wolfgang Behrendt vom Seniorenbeirat.

Es sei eine breite Palette von Freizeitaktivitäten, die die Teilnehmer künftig gemeinsam unternehmen können. Von Theaterbesuchen, über Ausflü-

ge bis hin zu einer Reihe von möglichen gemeinsamen Hobbys, die Abwechslung vom oft eintönigen Alltag bieten sollen.

„Sich zum gemeinsamen Tun zu verabreden, hindert die Beteiligten daran, ein Vorhaben einfach nicht auszuführen, weil man gerade Mal keine Lust darauf hat“, nennt Sigrid Seidel einen weiteren wichtigen Aspekt neuer Bekanntschaften. Wolfgang Behrendt verweist darauf, dass man dieses Angebot nicht nur auf Senioren beschränken möchte, sondern dass man das Speed-Dating zur Kontaktaufnahme mit möglichen Gleichgesinnten, das im Herbst mit einer weiteren Veranstaltung fortgesetzt werden soll, auch für jüngere Menschen öffnen sollte, um so auch über die älteren Teilnehmer hinaus für eine bessere Durchmischung der Generationen bei möglichen Kontakten zu sorgen und damit für eine gewisse Dauerhaftigkeit zu sorgen. Man wünsche sich, dass sich aus dieser guten Sache möglichst viele und interessante Kontakte für unsere nicht mehr jungen Mitbürger entwickeln und deren Wunsch nach Gemeinschaft Rechnung trägt. Aus diesen Anfängen könnten im besten Fall dauerhafte Freundschaften entstehen.